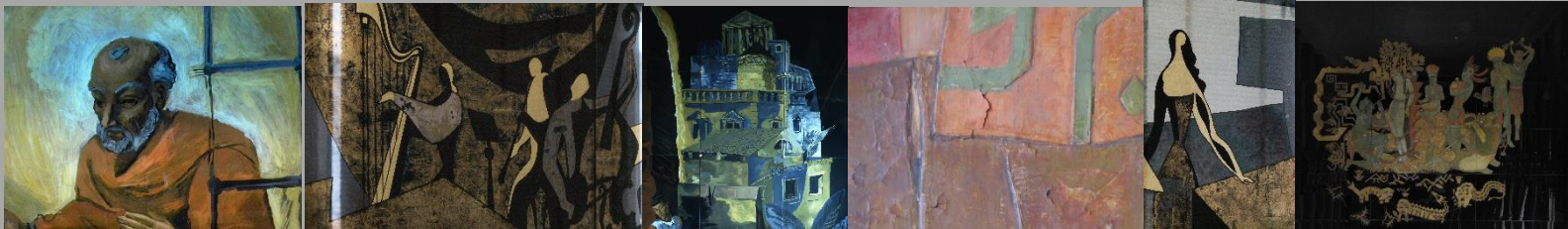


Monumentale Glasdekore der 40 und 50er Jahre:

Technische Aspekte und konservatorische Herausforderungen



Monika Neuner
Restauratrice du patrimoine
neuner.monika-gabriele@orange.fr

9. Tagung zur Hinterglaskunst
Kaufbeuren 2015

3 monumentale Glasdekore

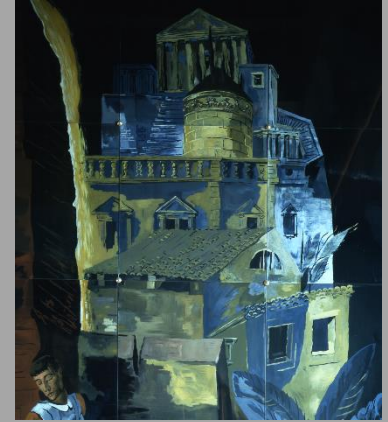
- Die Erlösung des Heiligen Peters, EMILE BERETTA, Kirche in Mézières (FR), Schweiz, 1940
- 'LE GRAND DAMIER EN VERRE' (Der grosse Glasdekor), Ancien Théâtre de POITIERS, ROBERT PANSART, Poitiers, Frankreich, 1954
- Die Entdeckung Amerikas, LUIS MELENDEZ, Hotel Carrera, aktuelles Aussenministerium, Santiago de Chile, 1940

Die Erlösung des Heiligen Peters
EMILE BERETTA,
Kirche in Mézières (FR), Schweiz, 1940



- 82 Glasplatten von 6 bis 7 mm Stärke
- Ca.70 m²
- Gesamtgewicht der Glasplatten ca. 1137,5 kg
- Montage durch direkt mit der Wand verbundene Metallelemente und Messingrosetten
- Malschicht auf Öl-Harz-Basis (Leinöl lmit Kolophonium), teilweise rückseitig gerfinisst

Cf. Bericht 13_8, SIK, 25 février 2014,

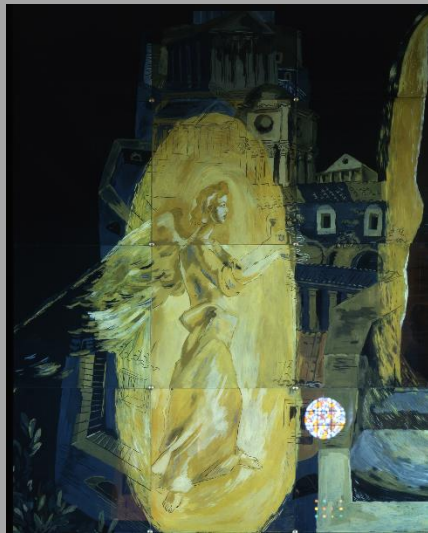


- **Emilio Maria Beretta**

- Geboren 1907 à Muralto im Tessin, gestorben 1974 in Genf.
- Ausbildung an der Kunsthochschule in Genf, dann in Paris im Atelier von GINO SEVERINI. 1931 Auftrag der Innendekoration der Gemeindekirche in Bulleauf Anraten von ALEXANDRE CINGRIA, Gründer der Gruppe von ST-LUC im Jahre 1927. Diese Künstlergruppe hat das Anliegen die Erneuerung der sakralen Kunst in der Schweiz zu fördern.
- Die Konzeption der Innenausstattung der Kirche von Mézières ist das Hauptwerk von Beretta im Kanton Freiburg. Glas ist prägend für die lithurgische Innenausstattung.
- BERETTA realisiert seit den 30 er Jahren zahlreiche Wandmalereien, hauptsächlich im Tessin, und in der romanischen Schweiz. 1952 gründet BERETTA die. Er wird mit dem Preis Veillon für Malerei ausgezeichnet und gründet den *Gruppo della Barca*. 1954 bis 1964 lebt er erneut in Paris
- Während der letzten Jahre seines Lebens widmet er sich hauptsächlich der Bühnenmalerei.

Beschreibung

- Schwarzer Grund, auf Gelb -, Blau -, Grün- und Brauntöne beschränkte Palette
- Zentrale Hauptszene und 6 laterale Nebenszenen in gelb-blauer Konzeption

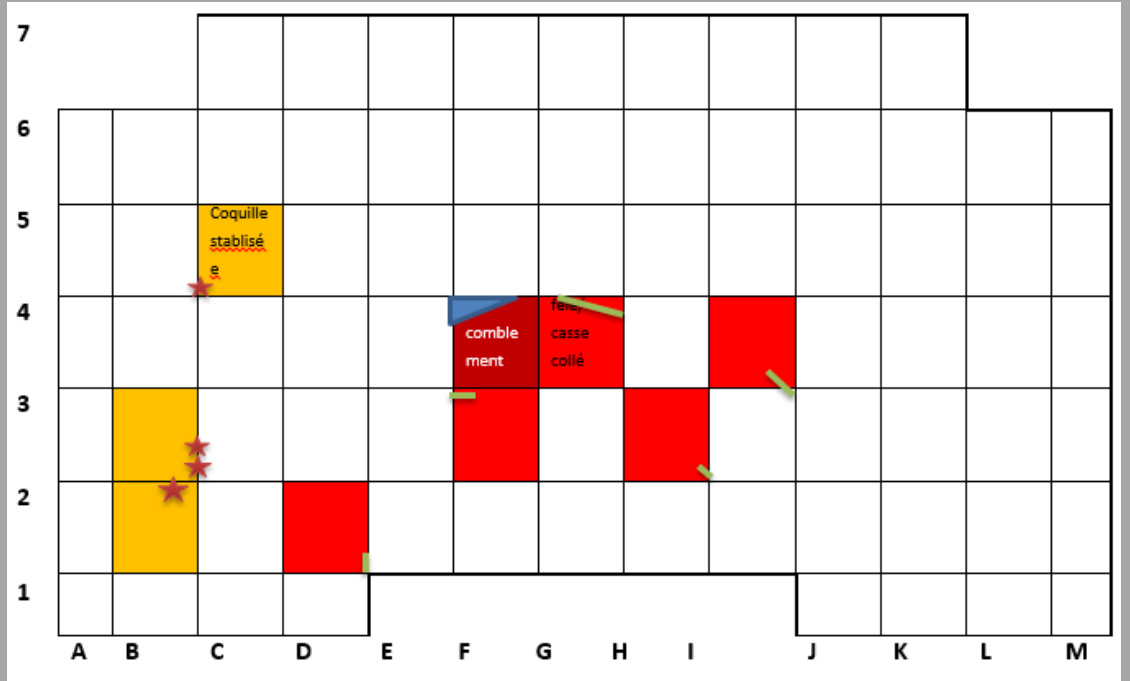


Konservatorische Problematik

- Dimensionale Verschiebungen durch weitgehende Zerstörung der originalen Kork'puffer' des Montagesystems
- Glasbruch durch Verpressung der Platten
- Zahlreiche Glassprünge und Ausbrüche an den Plattenrändern
- Fehlstelle durch Glasbruch



- Abbau durch ein spezialisiertes Team, um weitere Schäden und Risiken zu vermeiden
- Erstellung eines Restaurierungskonzeptes in pluridisziplinärer Diskussion
- Dokumentation und Reinigung der einzelnen Platten
- Verklebung der Brüche
- Stabilisierung der Sprünge und Ausbrüche
- Ergänzung der großen Fehlstelle durch in Lasertechnik zugeschnittenes und poliertes Plexiglaselment
- Farbliche Integrierung
- Montage durch ein spezialisiertes Team
- Erstellung eines Protokolls zur Wartung und Überprüfung





NE PAS
TOUCHER
CETTE
PARTIE

CONCEMENT PTMA Affection aux visiteurs !



Pascal Moret
Atelier de vitrail
pascal.moret@romandie.com
www.moret-vitrail.ch

**VITROCENTRE
ROMONT**

CENTRE SUISSE DE RECHERCHE
SUR LE VITRAIL ET LES ARTS DU VERRE
SCHWEIZERISCHES FORSCHUNGSZENTRUM
FÜR GLASMALEREI UND GLASKUNST
SWISS RESEARCH CENTRE
FOR STAINED GLASS AND GLASS ART

2012/13/14

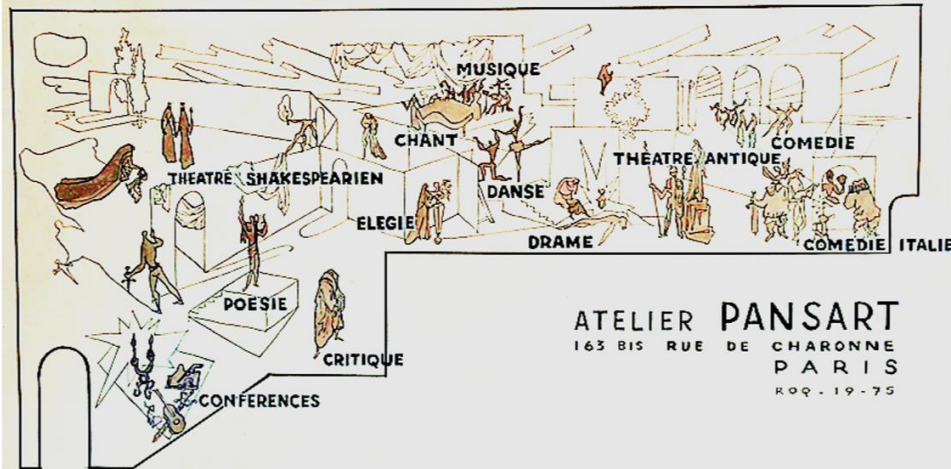
Der grosse Glasdekor, Eingangshalle des Ancien Théâtre ROBERT PANSART, Poitiers, Frankreich, 1954





Cartons préparatoire d'André GROZDANOVITCH, actif dans l'atelier de R. PANSART. Acquisition Musée de la Ville de Poitiers : année 2013. Dimensions H : 88,5 cm L : 198 cm
(Cliché : Poitiers, Musée Sainte-Croix. Christian VIGNAUD. Droits réservés.)

DESRIPTIF DE LA GLACE GRAVÉE DU THÉÂTRE



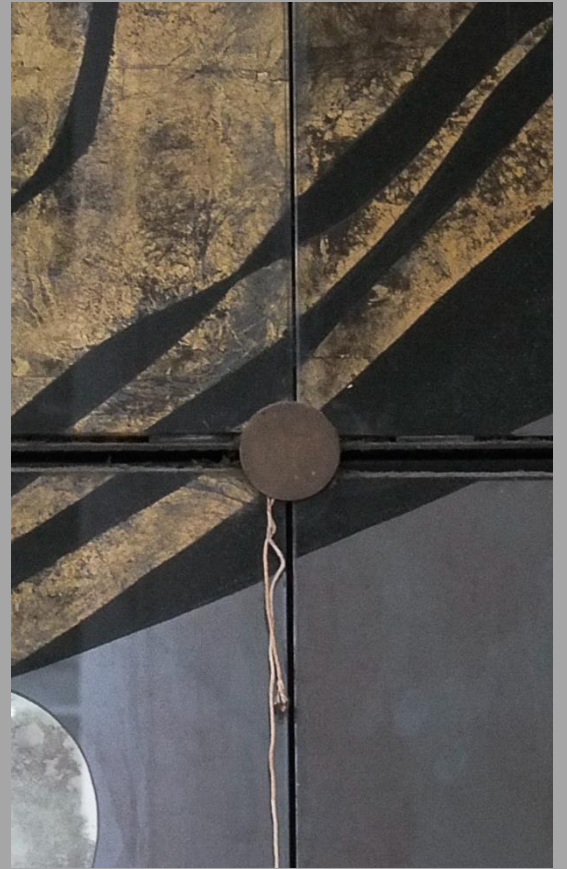
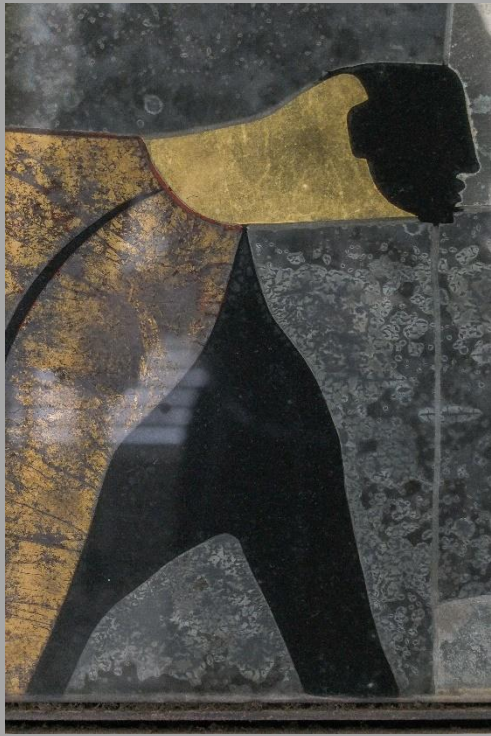
ATELIER PANSART
163 BIS RUE DE CHARONNE
PARIS
R09 - 19 - 75

Dessin descriptif du damier de glaces du hall d'entrée du théâtre municipal de Poitiers
(Cliché : Poitiers, Musée Sainte-Croix. Christian VIGNAUD. Droits réservés.)

Technische Daten

- 55 Glasplatten von 6 – 7 mm Stärke, bis zu 1.15 x 1.84 m, maximal ca 38 kg.
- Montage auf Holzstruktur, mit Gewindestange und Dekorrosette, stützende horizontale Metalleisten
- Rückseitiger Dekor: Gravur durch Sandstrahlung, Verspiegelung, Farb- und Metallaufträge (Messing, Gold)
- Schutzanstrich in Rotbraun (auf Harz-Basis, Eisenoxyde)









Vue de la façade principale en 2013 – Cliché Laurent Prysmicki

- gebaut von Edouard LARDILLIER, Ingenieur-Architekt bekannt für den Bau mehrerer bekannter Kinos in den Jahren 1930 bis 1950.
- Einweihung am 16. Dezember 1954.
- Innenausstattung von Robert CAILLAT



Vue générale de la salle de spectacle et du grand balcon
Photographie Laurent PRYSMICKI



Détail du lustre de l'escalier d'honneur réalisé par les établissements Robert CAILLAT
Photographie Laurent PRYSMICKI

Konservatorische Problematik

- Vorstudie im Hinblick auf die umfassenden Umbauarbeiten in Zusammenarbeit mit einem spezialisiertem Architekten und einem Statikbüro
- Das Theater wird zum Kultur- und Shoppingzentrum in privat-öffentlichem Trägerschaft mit Umwidmung aller Räumlichkeiten mit Ausnahme der Eingangshalle.
- Erstellung eines Protokolls zur Demontage, Restaurierung, Remontage und aller konservatorischer Begleitmassnahmen und Untersuchungen: Architekturfarbigkeit, Metalloberflächen, Logistik und sicherheitstechnische Beratung.



martine ramat
architecte du patrimoine
architecte mandataire
9, rue claude thion 37 000 Tours

BET Hemery
BET structure

2015

Die Entdeckung Amerikas, LUIS MELENDEZ
Hotel Carrera, Aussenministerium, Santiago de
Chile, 1940





Architekt: Josue Smith y Solar

Technische Daten

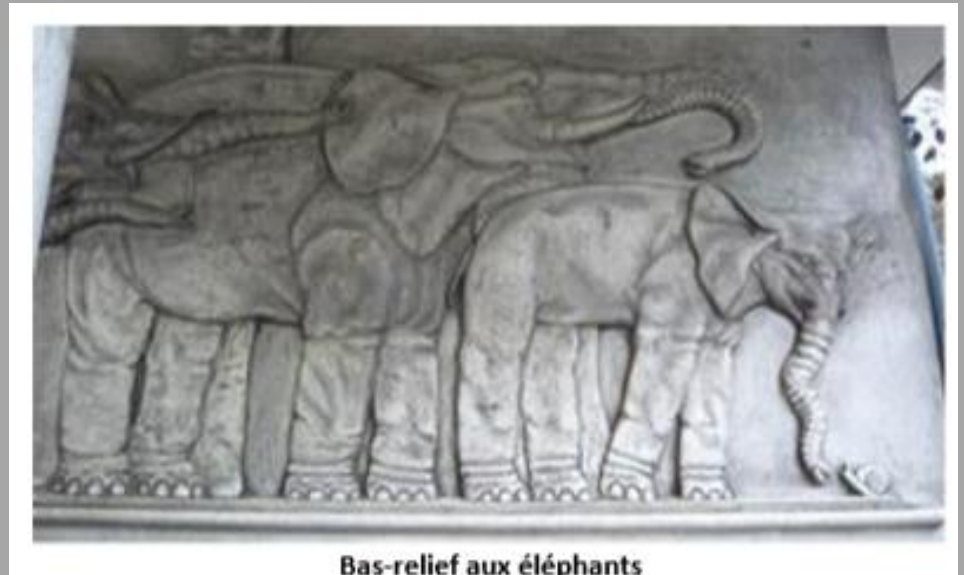
- Glassplatten von 1,40 x 1,80 und 1,20 x 1,60m
- Schwarzes Glas, rückseitig strukturiert
- Direkt mit Klebmasse an der Wand angebracht
- 3 Kompositionen mit insgesamt 100 m², Gesamtfäche 279 m²
- Auf-Glas-Malerei mit Reliefcharakter auf zum Teil mit Säure vorbehandeltem Glas, weiße Grundierung





Luis Melendez

- Maler und Schriftsteller
- Einfluss von Bauhaus und Montparnasse-Künstlern
- Derzeit kaum bekannt.....



Konservatorische Problematik

- Malschichtablösungen
- Wasserschäden
- Risikofaktor bei Erdbeben: die Empfangshalle ist obligatorischer Durchgang bei der Evakuierung des Gebäudes
- 2010: 2 Glasfragmente brachen unter hoher Spannung

Beratung

(in Zusammenarbeit mit Virginie Trotignon-Aubert, Restauratrice du Patrimoine)

- Welchen Status hat das Werk
- Ist eine Demontage möglich?
- Möglichkeiten zur Konservierung und Behandlung vor Ort, durch chilenische Restauratoren

Unsere Mission wurde koordiniert vom

Pôle du patrimoine mondial

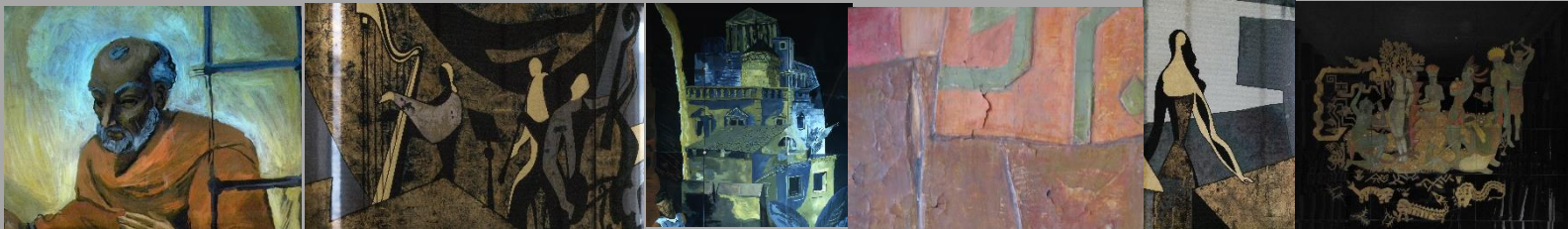
Mission des échanges culturels et de l'audiovisuel extérieur (CAE)

Direction de la coopération culturelle, universitaire et de la recherche (DCUR)

Direction générale de la mondialisation, du développement et des partenariats (DGM)

Ministère des Affaires étrangères

Vielen Dank! Merci!



Monika Neuner
Restauratrice du patrimoine

neuner.monika-gabriele@orange.fr

9. Tagung zur Hinterglaskunst
Kaufbeuren 2015